

## Wartungstipps zur Gras- und Heuernte!

Rechtzeitig zum Beginn der Gras- und Heuernte haben wir Wartungstipps für Mähwerk, Wender und Co. zusammengestellt. Manche Arbeiten sollten Sie Ihrem Kunden als Serviceleistung anbieten, anderes kann er selbst durchführen und wird Ihnen für den Tipp dankbar sein. Schließlich erspart ihm die regelmäßige Wartung teurere Reparaturen. Und das lohnt sich auf lange Sicht auch für Sie, denn nur ein Kunde, der sich gut beraten fühlt, wird bei Ihnen hochwertig investieren. Für Ihren Verkaufstreuen führen wir die wichtigsten Wartungstipps im handlichen Folder zum Mitnehmen auf und hoffen, dass Sie mit Ihren Landwirten ins Gespräch kommen.

### **Tip** MÄHWERK

#### Reibkupplung lüften

Die Reibkupplung im Hauptantrieb des Mähwerks muss gelüftet werden. Dazu die Muttern auf den Gewindebolzen anziehen und anschließend wieder lösen. Die Mechanik im Inneren löst die Federkraft zwischen den einzelnen Belägen, so dass diese voneinander „gelüftet“ werden (siehe auch Technische Info, Ausgabe 15).

#### Heiße Kupplung nicht unbedingt austauschen

Sollte eine Reibkupplung im Arbeitsprozess einmal überhitzt worden sein, muss sie nicht unbedingt ausgetauscht werden. In den meisten Fällen kann die Kupplung nach dem Abkühlen auf die normale Temperatur weiter benutzt werden. Allerdings sollten die Reibbeläge geprüft und ggf. ausgetauscht werden.

#### Abgenutzte Reibbeläge

Reibbeläge sollten ausgetauscht werden, wenn sie um mehr als 1 mm verschlissen sind.

### **Tip** „SAFETY FIRST“: FÜR ALLE GERÄTE

Immer noch passieren jedes Jahr zahlreiche Unfälle aufgrund fehlender oder kaputter Schutzkappen an Gelenkwellen.



Deshalb hier noch einmal der Hinweis: Achten Sie in allen Antrieben auf einen intakten Gelenkwellenschutz!

### **Tipp** MÄHWERK MIT AUFBEREITER

Bei einem Mähwerk mit Aufbereiter wird leicht der Seitenantrieb bei der Überprüfung vergessen. Dieser ist in der Regel mit einer Scherbolzenkupplung abgesichert. Wichtig ist, dass der Scherbolzen kein Spiel hat, also die Bohrungen, durch die er geführt wird, nicht zu stark abgenutzt oder ausgerissen sind. Andernfalls sollte die Kupplung ausgetauscht werden.



### **Tipp** FRONTMÄHWERK

#### **Gehärtete Profilrohre**

Die Hauptantriebswelle eines Frontmähwerks ist besonders bei unebenem Gelände starken Belastungen ausgesetzt: Wenn das Mähwerk den Geländekonturen folgt, wird die Länge der Gelenkwelle ständig verändert. Deshalb ist das innere Profilrohr bei Walterscheid-Gelenkwellen für Frontmähwerke in der Regel gehärtet. Muss das innere Profilrohr ausgetauscht werden, achten Sie darauf, dass wieder ein speziell gehärtetes Rohr eingesetzt wird.



### **Tipp** HEUWENDER UND SCHWADER

#### **Sternratsche im Hauptantrieb:**

1. Mindestens einmal zum Saisonstart abschmieren! Wenn sie sehr häufig anspringt, öfters nachschmieren!
2. Beim Austausch unbedingt auf die Anzahl der Nocken und Federn achten. Es ist wichtig, dass der werkseitig ausgelieferte Zustand wiederhergestellt wird. Oft ist es sinnvoller, die komplette Kupplung als nur einzelne Komponenten auszutauschen.
3. Bei Wendern mit Doppelgelenken sollten auch diese geprüft werden.



#### **INFO**

- Die optimale Anhängereinstellung für eine einwandfreie Gelenkwellenanordnung ist dem Maschinenhandbuch zu entnehmen!
- Nicht vergessen, auch alle Einbaugelenkwellen zu überprüfen.

**Tipp LADEWAGEN****WWZ in Power-Drive-Ausführung**

Für mittlere und größere Ladewagen lohnt sich im Ersatzteillfall die Investition in die langlebige und wartungsarme Power-Drive-Weitwinkelgelenkwelle. Dabei auf die richtige Baugröße achten:

WWZ 2580 → P580

WWZ 2480 → P480

**K64 – leistungsstark und wartungsarm!**

Ladewagen werden in der Regel mit unserer Abschaltkupplung K64 abgesichert. Seit Anfang 2005 haben alle Hersteller auf die neue Baureihe mit höherwertiger Dichtung und höherer Lebensdauer umgestellt. Trotzdem empfiehlt es sich, nach ca. 500 Betriebsstunden die Kupplung zu öffnen und den Schmierzustand zu kontrollieren.

**Hohe Drehzahl – hohe Laufruhe!**

Viele Ladewagen im oberen Leistungsbereich werden bei 1000 u/min eingesetzt. Unruhig laufende Gelenkwellen beschädigen den gesamten Antriebsstrang bis hin zum Getriebe. Daher ist es wichtig,

1. den geräteseitigen CC-Bolzen nach Vorschrift in der Bedienungsanleitung mit 100 Nm anzuziehen;
2. im Reparaturfall auf eine axiale, spielfreie Lagerung der Kupplung zu achten. Dazu bietet Walterscheid Ausgleichsscheiben an! (Siehe auch Technische Info, Ausgabe 16);
3. die Weitwinkelgelenke auf Verschleiß zu prüfen und ggf. auszutauschen;
4. dass die Schiebeprofilrohre nicht verbogen sind, was leicht passiert, wenn bei Kurvenfahrten kein ausreichender Freiraum für die Gelenkwelle vorhanden ist.

**INFO**

- Generell gilt: Das Bedienhandbuch jeder Gelenkwelle enthält alle für die jeweilige Ausführung wichtigen Wartungshinweise!
- Faustregel: Alte Weitwinkeltechnik alle 8 Betriebsstunden abschmieren! Power-Drive-Gelenkwelle alle 40 Betriebsstunden abschmieren!

**Tipp** **RUNDBALLENPRESSE****Abschaltkupplung K64 kontrollieren**

Seit Anfang 2005 haben alle Hersteller auf die neue Baureihe mit höherwertiger Dichtung und höherer Lebensdauer umgestellt. Trotzdem empfiehlt es sich, nach ca. 500 Betriebsstunden die Kupplung zu öffnen und den Schmierzustand zu kontrollieren.

Verbotene Profilrohre vermeiden – Laufruhe!

**Tipp** **QUADERBALLENPRESSE****Reibkupplung lüften**

Die Reibkupplung im Hauptantrieb muss gelüftet werden. Dazu die Muttern auf den Gewindebolzen anziehen und anschließend wieder lösen. Die Mechanik im Inneren löst die Federkraft zwischen den einzelnen Belägen, so dass diese voneinander „gelüftet“ werden.

**Weitwinkelgelenke prüfen**

Spiel im Zentriersystem des Weitwinkelgelenks prüfen und das Gelenk ggf. komplett austauschen!

